

Jahresbericht 2023



Seftigenstrasse 57
3007 Bern
Tel 031 371 84 84
Fax 031 372 30 48

Zentralstrasse 40
2502 Biel/Bienne
Tel 031 371 84 84
Fax 031 372 30 48

Farbweg 9
3400 Burgdorf
Tel 031 371 84 84
Fax 031 372 30 48

Thunstrasse 34
3700 Spiez
Tel 033 221 76 30
Fax 031 372 30 48

Berner Schuldenberatung

Telefonberatung für neue Klientinnen und Klienten:
031 376 10 10

info@schuldeninfo.ch
www.schuldeninfo.ch
www.firstbudget.ch

Vorstand

- Junker Burkhard Margrit, Präsidentin bis 25.05.2023, Grossrätin Kanton Bern
- Schindler Meret, Präsidentin seit 25.05.2023, Gewerkschaftssekretärin VPOD / Grossrätin Kanton Bern
- Engel Markus, Vizepräsident, Behördenmitglied KESB Bern
- Hofer Urs, bis 25.05.2023, Leiter Abteilung Soziales Gemeinde Ittigen
- Hutter Martina, Personalberatung Inselspital Bern
- Lüthi Andrea, Leiterin Sozialabteilung Herzogenbuchsee
- Moser Monika, bis 25.05.2023, Sektionsleitung Intake Sozialdienst Stadt Bern
- Probst Patrik, seit 25.05.2023, Stv. Leiter Sozialamt Stadt Bern
- Roncoroni Mario, seit 25.05.2023, ehemaliger Leiter der Berner Schuldenberatung, Fürsprecher

Revisionsstelle

- AAA services meier + franzelli, Herr Pascal Meier, Güterstrasse 22, 3008 Bern, www.aaservices.com

Team

- Lukas Ambühl, Bachelor of Science BFH in Sozialer Arbeit (80%)
- Lena Brönnimann, Bsc HSLU in Sozialer Arbeit (80%), bis 31.05.2023
- Caterina Costantino, dipl. Sozialarbeiterin HFS (60%)
- Rebecca Edelmann, Bsc BFH in Sozialer Arbeit (80%), bis 31.03.2023
- Nora Goll, Rechtsanwältin (60%)
- Urs Guggisberg, Sozialarbeiter i.A., (80%), 01.02. – 09.08.2023
- Brigitte Hirschi, kaufmännische Angestellte (50%), ab 01.04.2023
- Matthias Hürzeler, BSc HSLU in Sozialer Arbeit (60%), bis 31.05.2023
- Raphael Kuster, Bsc BFH in Sozialer Arbeit, Co-Leiter (80%), ab 01.07.2023
- Beat Müller, dipl. Sozialarbeiter FH (70%)
- Anita Nydegger, dipl. Sozialarbeiterin FH, Co-Leiterin (50%), bis 31.12.2023
- Yolanda Nydegger, Bsc HSLU in Sozialer Arbeit (70%), ab 1.05.2023
- Daniela Riser, Betriebsökonomin HWV (60%)
- Christian Schmutz, kaufmännischer Angestellter (80%), bis 30.04.2023
- Ursula Seiler, dipl. Sozialarbeiterin FH (80%)
- Josephine Spicher, Bsc HSLU in Sozialer Arbeit (60%)
- Corinne Steck, kaufmännische Angestellte (80%), ab 01.03.2023
- Violette Vergara, Bachelor of Science HSLU in Sozialer Arbeit (65%)
- Noémie Zurn-Vulliamoz, dipl. Sozialarbeiterin FH, Co-Leiterin (80%)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin	5
Dank an unser abtretendes Vorstandsmitglied	6
Wir danken unseren Sponsor:innen und Spender:innen 2023!	7
Das Team der Berner Schuldenberatung: wieder stabil nach Wandel	8
Telefonische Vorabklärungen und Erstberatungen	9
Das Bild der Überschuldung	11
Grosse Schuldenübersicht	12
Nationale Trends im Konsumkredit	14
495'141 Franken Forderungsreduktion bei 20 Barkrediten	14
Unsere Kernaufgabe: die Stabilisierung von überschuldeten Personen	15
Sanierungen und Konkursbegleitungen	18
Schuldenberatung für ehemalige Sozialhilfeklient:innen der Stadt Bern	20
Die Entwicklung des Sanierungsfonds	22
Die Entwicklung des Aufwands der Berner Schuldenberatung	23
Bilanz und Erfolgsrechnung 2023	25

Vorwort der Präsidentin

An der Vereinsversammlung 2023 wurden Mario Roncoroni und Patrik Probst neu in den Vorstand und ich zur neuen Präsidentin gewählt. Markus Engel wurde als Vize-Präsident und Martina Hutter und Andrea Lüthi als Vorstandsmitglieder bestätigt. Verabschieden mussten wir leider die bisherige Präsidentin Margrit Junker, sowie die Vorstandsmitglieder Urs Hofer und Monika Moser. Euch möchte ich herzlich für die geleistete Arbeit und die gute Übergabe danken!

Das Jahr 2023 hatte bereits vor der Vereinsversammlung mit viel Arbeit begonnen. Der geplante Reorganisationsprozess wurde an die Hand genommen, umgesetzt und abgeschlossen. Diverse Sitzungen, Telefonate und Workshops, in unterschiedlichen Konstellationen mit der Co-Geschäftsleitung, dem Präsidium, dem Vorstand und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben zwar einige zeitliche Ressourcen gebunden, dadurch wurde aber ein sehr befriedigendes Ergebnis erzielt.

Es gab erneut diverse personelle Wechsel im Team. Insbesondere die Co-Geschäftsleitung war neu zu besetzen, was erfreulicherweise mit Raphael Kuster sehr erfolgreich von statten ging. Anita Nydegger ging in den wohlverdienten Ruhestand. Liebe Anita, ich wünsche dir alles Gute!

Die Wechsel auf der Geschäftsstelle und die Einarbeitung neuer Schuldenberater:innen in die komplexe Aufgabe absorbierte personelle Ressourcen. Doch die befürchteten Mindererträge durch externe Mandate fielen weniger gravierend aus als erwartet, da unsere neuen Mitarbeitenden rasch fachlich kompetent und effizient waren. Auch das Sekretariatsteam wurde neu besetzt. Ein grosses Merci an euch an dieser Stelle!

Mit dem vorhandenen Personal kann die Nachfrage kaum gedeckt werden. Die erneute Teuerung und Steigerung der Krankenkassenprämien einerseits und die ungenügende Lohnentwicklung andererseits, bringen immer mehr Menschen in finanzielle Not. Das Angebot der Schuldenberatung und -sanierung

ist dringend nötig und wird entsprechend auch angefragt. Die Statistiken zu den effektiv durchgeführten Beratungen, Sanierungen und juristischen Interventionen, wie auch die Details zur finanziellen Situation des Vereins, finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ende 2023 konnte zudem die gesamte IT in ein neues Betriebssystem bei einer neuen Betriebsfirma überführt werden. Das Bedürfnis nach einer besser geeigneten Datenablage war gross und eine Verbesserung der Schnittstellen war unabdingbar. Die bisherige Lösung war veraltet und fehleranfällig; technisch funktionierte einiges nicht mehr. Dadurch wurde das Team durch Koordinationsarbeit mit dem IT-Support über die Massen belastet und in ihrer täglichen Arbeit behindert. Die Datenmigration ging im Dezember 2023 ohne Probleme von statten. Das neue Betriebssystem ist, abgesehen von den üblichen Kinderkrankheiten, sehr benutzer:innenfreundlich und entspricht unseren hohen Ansprüchen.

Politisch beschäftigt uns weiterhin die laufende Revision des eidg. Sanierungsrechts für Privatpersonen (im Schuldbetreibungs- und Konkursrecht geregelt), angestossen durch das Postulat Hêche (13.4193) vom 12.12.2013. Wir hoffen, dass die Vorschläge der Schuldenberatung Schweiz in die Ausgestaltung des neu vorgesehenen Instruments eines Abschöpfverfahrens mit anschliessender Restschuldbefreiung einfließen. Der bundesrätliche Bericht über die abgeschlossene Vernehmlassung zu Handen der nationalen Parlamente verzögert sich weiter. Statt bereits im Sommer, wird er frühestens im Herbst vorliegen.

Ich bedanke mich beim gesamten Vorstand, insbesondere bei meinem Vize-Präsidenten, der Co-Geschäftsleitung und beim Team der Geschäftsstelle herzlich für die geleistete Arbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Bern, im April 2024

Meret Schindler, Präsidentin

Dank an unser abtretendes Vorstandsmitglied

Andrea Lüthi wird anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 nach 12 Amtsjahren ihren Rücktritt aus dem Vorstand der Berner Schuldenberatung erklären.

Sie hat seit Mai 2012 im Vorstand mitgewirkt, in den Jahren 2013 – 2018 waltete sie als Präsidentin und vertrat die Interessen der Berner Schuldenberatung auch im Grossen Rat des Kantons Bern.

Wir danken ihr herzlich für dieses langjährige, ehrenamtliche Engagement, für ihr Mitdenken und

ihre tatkräftige Unterstützung. Wir konnten von ihren strategischen Fähigkeiten, ihrem Wissen und ihrem Netzwerk profitieren.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit dem teilweise neu besetzten Vorstand und begrüssen Raphael Ganzfried, Leiter Bürgerliches Sozialzentrum Bern herzlich! Die Mitgliederversammlung muss ihn als neues Vorstandsmitglied am 23. Mai 2024 noch formell wählen.

Die Co-Leitung Raphael Kuster und Noémie Zurn-Vulliamoz

Wir danken unseren Sponsor:innen und Spender:innen 2023!

Wer waren unsere Spender:innen 2023?

	in CHF	in %
Private	3'486.60	20.23%
Kirchgemeinden	6'586.15	38.22%
Betriebe, weitere	7'160.00	41.55%
Total Spenden	17'232.75	100.00%

Aufgrund von diversen Bitten führen wir unsere Spender:innen nicht mehr namentlich auf.

Dank dieser Mittel können wir Klient:innen mit dringlichen Schulden unterstützen und auch Dienstleistungen finanzieren, die wir sonst nicht in diesem Umfang anbieten könnten. Herzlichen Dank unseren Spender:innen für ihre Grosszügigkeit!

Aus unserem Spendenfonds konnten 2023 4 Beiträge à fonds perdu über einen Gesamtbetrag von CHF 5'040 gesprochen werden sowie 6 Überbrückungsdarlehen von insgesamt CHF 4'255.

Aus unserem Küng-Fonds konnten 2 Darlehen über insgesamt CHF 1'600 vergeben werden.

Sonderspende: Pfingstkollekte der reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn CHF 38'326.40

Dankbar konnten wir im August zwei Drittel der gesamtkirchlichen Pfingstkollekte 2023 für die finanzielle Unterstützung armutsgefährdeter Personen und Familien entgegennehmen; das Geld soll helfen, Notlagen zu überbrücken und Situationen zu stabilisieren. Die Beiträge sollen eine Verschlechterung der Lebensumstände der Klient:innen verhindern und zu ihrer nachhaltigen Stabilisierung und Entlastung beitragen.

Wir legten das Geld in einen Fonds und haben im Berichtsjahr bereits 7 Klientensysteme mit einem Gesamtbetrag von CHF 7'427 unterstützt als Beiträge an dringliche Mietzinsausstände, Gesundheitskosten, Telefon- und Stromkosten.

Gemeinnützige Organisationen im Dienste unserer Klient:innen:

Wir bedanken uns bei den Institutionen, welche im Jahr 2023 unsere Klientinnen und Klienten mit zinslosen Darlehen und Beiträgen à fonds perdu unterstützt haben:

- Beistandsfonds Personal Kanton Bern, Bern
- Dieter Kathmann Stiftung, Feusisberg
- Eva M. Rufer-Stiftung, Bern
- Fonds der Sozial- und Personalberatung Stadt Bern, Bern
- Heidy und Heinrich Bebié-von Gunten Stiftung, Bern
- Hilfsfonds der Stadt Bern, Bern
- Insel Gruppe AG, Bern (Stiftung Inselspital)
- Louise Misteli-Stiftung, Bern
- Mary's Mercy Foundation, Rapperswil SG
- Parkinson Schweiz, Zürich
- Pro Infirmis (FLB), Bern
- Pro Senectute Kanton Bern, Ittigen
- Reformierte Kirchgemeinde, Zweisimmen
- Römisch-katholische Kirchgemeinde, Thun
- Schweizerische gemeinnützige Gesellschaft, Zürich
- Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern
- Schweizerische Stiftung für die Hilfe an Straffällige und ihre Familien, Bern
- Stiftung Familienhilfe, Thun
- Stiftung Humanitas, Zürich
- Stiftung SOS Beobachter, Zürich
- Stiftung Sunnesyte, Bern
- T. Nydegger-Stiftung, Bern
- Verein Aktion Not lindern, Nidau
- Winterhilfe Kanton Bern, Bern

Diese gemeinnützigen Organisationen haben 2023 41 Gesuche bewilligt mit einem Gesamtbetrag von CHF 79'376.

Das Geld wurde für dringliche Schulden wie Mietzinsausstände und Wohnnebenkosten zur Verhinderung von Exmissionen, Stromkosten, Zahnbehandlungen, Arztrechnungen und Prämienausstände oder Schulmittel und -lagerkosten eingesetzt. Es wurden auch Gerichtskostenvorschüsse für Privatkonkurse und einvernehmliche Schuldenbereinigungen finanziert.

Das Team der Berner Schuldenberatung: wieder stabil nach Wandel

In den vergangenen Jahren erlebten wir eine Vielzahl von Veränderungen in unserem Team, die sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich brachten. Einer der bedeutendsten Umbrüche war die Pensionierung einiger unserer langjährigen Mitarbeitenden. Ihr Engagement haben die Berner Schuldenberatung massgeblich geprägt, und während wir ihren wohlverdienten Ruhestand feiern, werden sie uns dennoch fehlen.

Auch die Corona-Pandemie stellte uns vor nie dagewesene Herausforderungen. Diese Pandemie und deren Auswirkungen auf Mitarbeitende und den Arbeitsmarkt haben auch zu Wechseln und Neuausrichtungen von einzelnen Angestellten geführt.

Ein Wechsel im Team ist immer eine Herausforderung und die Einarbeitung von neuen Mitarbeitenden in das komplexe Thema der Schuldenberatung ist aufwändig. Und wenn es gleich mehrere Wechsel in kurzer Zeit sind, stellt uns dies vor enorme Herausforderungen. So sind wir umso glücklicher, dass nach einer intensiven Zeit mit vielen Umgestaltungen wieder etwas Beständigkeit in unser Team gekommen ist.

Durch die vielen neuen Mitarbeitenden haben wir uns auch entschlossen, unser Team auf der Titelseite zu zeigen. Mit diesen neuen Gesichtern wurden auch viele Ressorts neu besetzt. Hier zeigen sich die grossen Chancen für solchen Wechseln: Mit neuen Ideen und frischen Ideen werden diese Ressorts mit viel Engagement weitergeführt.

Eine grosse Veränderung ist auch in der Leitung passiert: Per 01.07.2024 hat Raphael Kuster seine Stelle als Co-Leiter bei der Berner Schuldenberatung gestartet. Er ist als Nachfolge für Anita Nydegger, welche im Dezember ihre wohlverdiente Pensionierung antreten durfte, zum Team der Berner Schuldenberatung gestossen.

Raphael Kuster brachte zu Beginn auch gleich weitere Entwicklung mit sich: Er übernahm die Koordination der Umgestaltung unserer IT, welche mit einem Wechsel Ende Jahr von der Brainsys zu Balz Informatik aus Sumiswald mündete. Auch hier gab es für die Mitarbeitende viel Neues: Neue Geräte, neue Systemstruktur und zeitweise brauchte es auch etwas Geduld, bis alles wieder so funktionierte wie gehabt. Wir danken Jean-Pierre Huonder von Brainsys für sein langjähriges Engagement und freuen uns auf die kommende Zusammenarbeit mit Balz Informatik!

Und was ist, wenn wir in die Zukunft blicken? Ende Jahr steht bereits die nächste Veränderung an: eine weitere Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin mit elf Anstellungsjahren. An ihre Stelle tritt eine Mitarbeiterin, die nach 12 Anstellungsjahren eine 4-jährige Auszeit genommen hat und nun wieder zu ihrer Tätigkeit bei der Schuldenberatung zurückkommt.

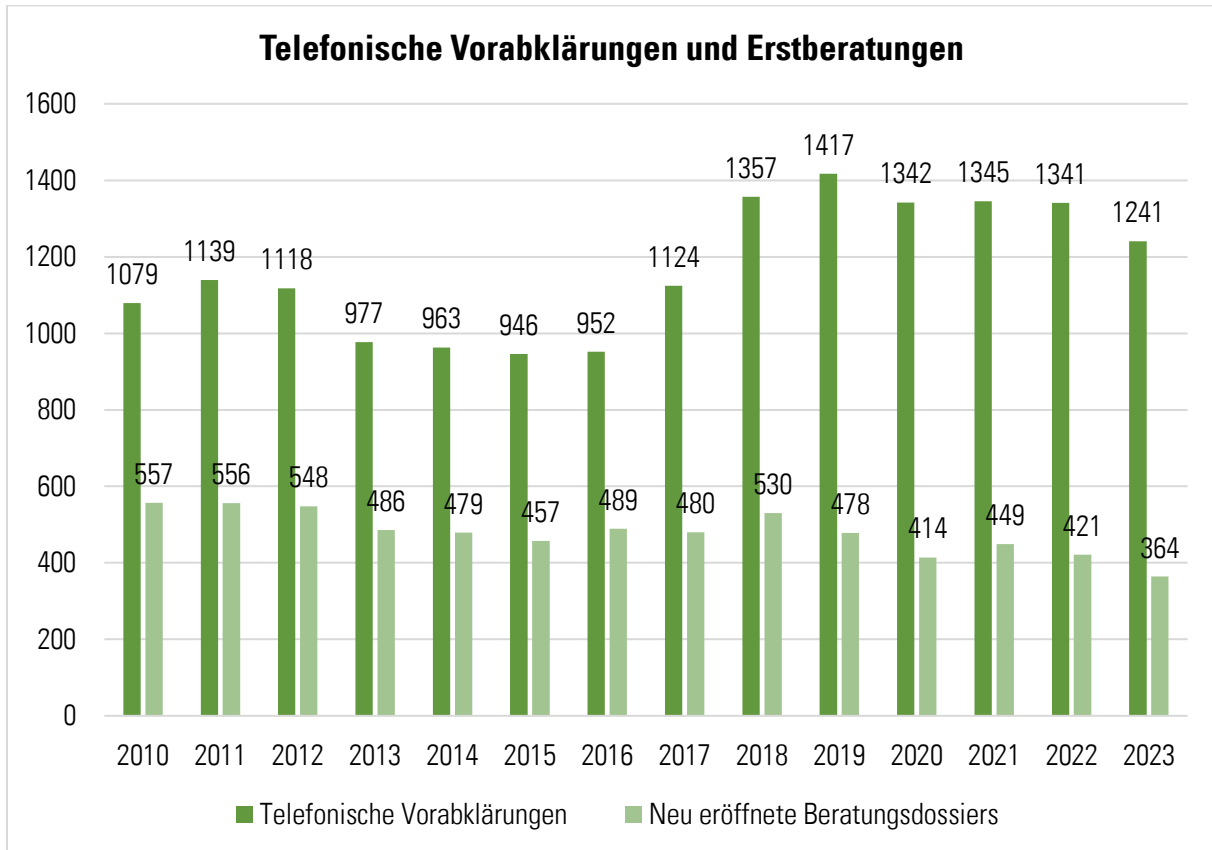
Insgesamt waren die vergangenen Jahre ein Zeitraum des Wandels und der Anpassungsfähigkeit für unser Team. Wir sind dankbar für die Unterstützung und das Engagement unserer Mitarbeitenden sowie für die fortwährende Unterstützung von unseren Spender:innen. Auch gilt ein Dank an unseren Vorstand, welcher uns stets den Rücken gestärkt hat. Und auch wenn behäbige und ruhige Zeiten vielleicht schön wären, die nächste Veränderung kommt bestimmt. Wir von der Geschäftsleitung wollen unseren Betrieb kontinuierlich so weiterentwickeln, dass wir diese Veränderungen auch als das sehen können, was sie sind: grosse Chancen für die Zukunft.

Noémie Zurn-Vulliamoz und Raphael Kuster

April 2024

Telefonische Vorabklärungen und Erstberatungen

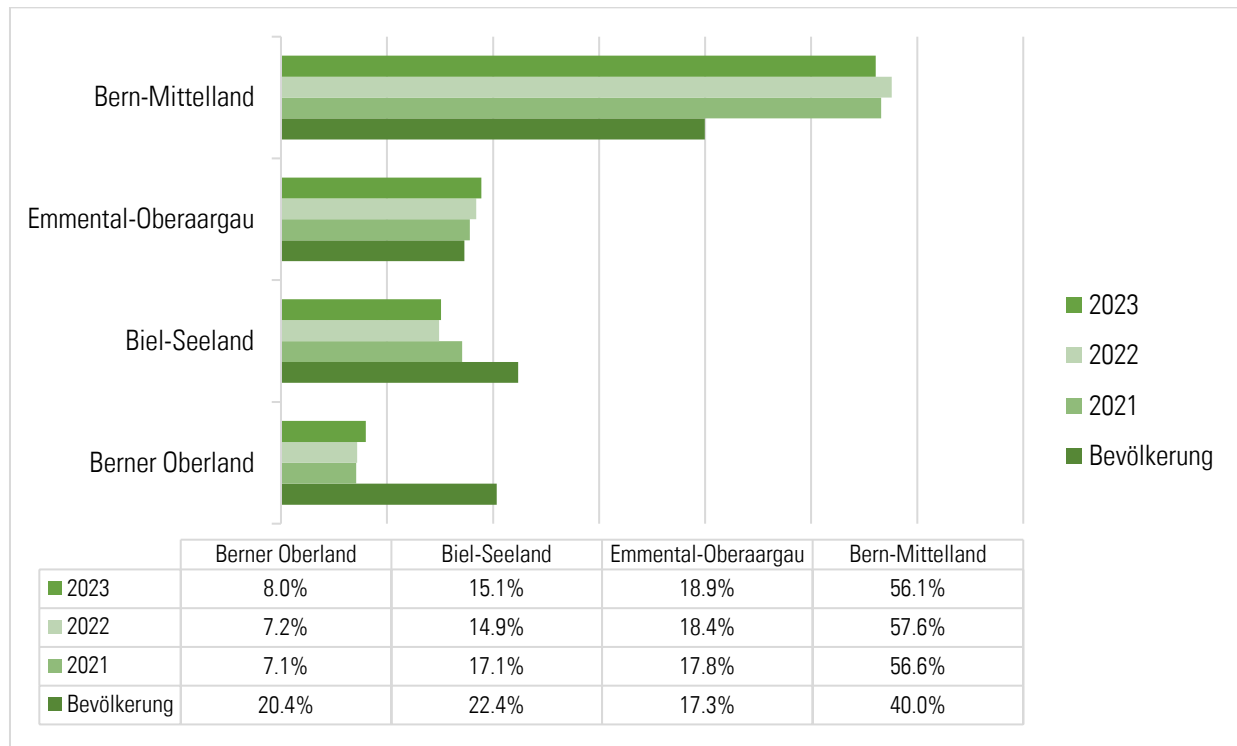
2023 haben wir 1241 telefonische Vorabklärungen mit überschuldeten Privatpersonen und deren Angehörigen durchgeführt (2022 waren es 1341). 364 Erstberatungsdossiers wurden 2023 neu eröffnet (2022: 421). Als «Erstberatungsdossiers» gelten die Dossiers, welche zu einer länger dauernden Schuldenberatung führen und statistisch erfasst werden. Nicht mitgezählt werden die Beratungskontakte mit Sozialtätigen und die Kurzberatungen mit Privaten, welche nicht über eine telefonische Schuldenberatung geführt wurden und welche auch nicht in eine Schuldenberatung am Tisch mündeten. 2023 wurden insgesamt 1010 Beratungsdossiers geführt (2022: 1147).



Neben den telefonischen Vorabklärungen und Erstberatungen wurden 438 Sozialtätigenberatungen durchgeführt (2022: 449). Diese betreffen methodische und rechtliche Fragen und können sich von der Beantwortung einer konkreten Frage bis zum Coaching in einer Schuldenbereinigung ausdehnen. Je nach Thema werden diese Beratungen auch durch unsere Juristin geführt.

Regionale Herkunft der telefonisch Beratenen

Die Statistik der Telefonberatungen erlaubt einen Rückschluss auf die regionale Herkunft der Beratenen. Die Berner Schuldenberatung berät im Auftrag der Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern die Ratsuchenden aus den deutschsprachigen Regionen des Kantons Bern. Im unserem Tätigkeitsgebiet sind 1'051'437 Personen wohnhaft. Es wurden 1'241 telefonische Beratungen erfasst. 1'210 Beratungen konnten statistisch ausgewertet werden.



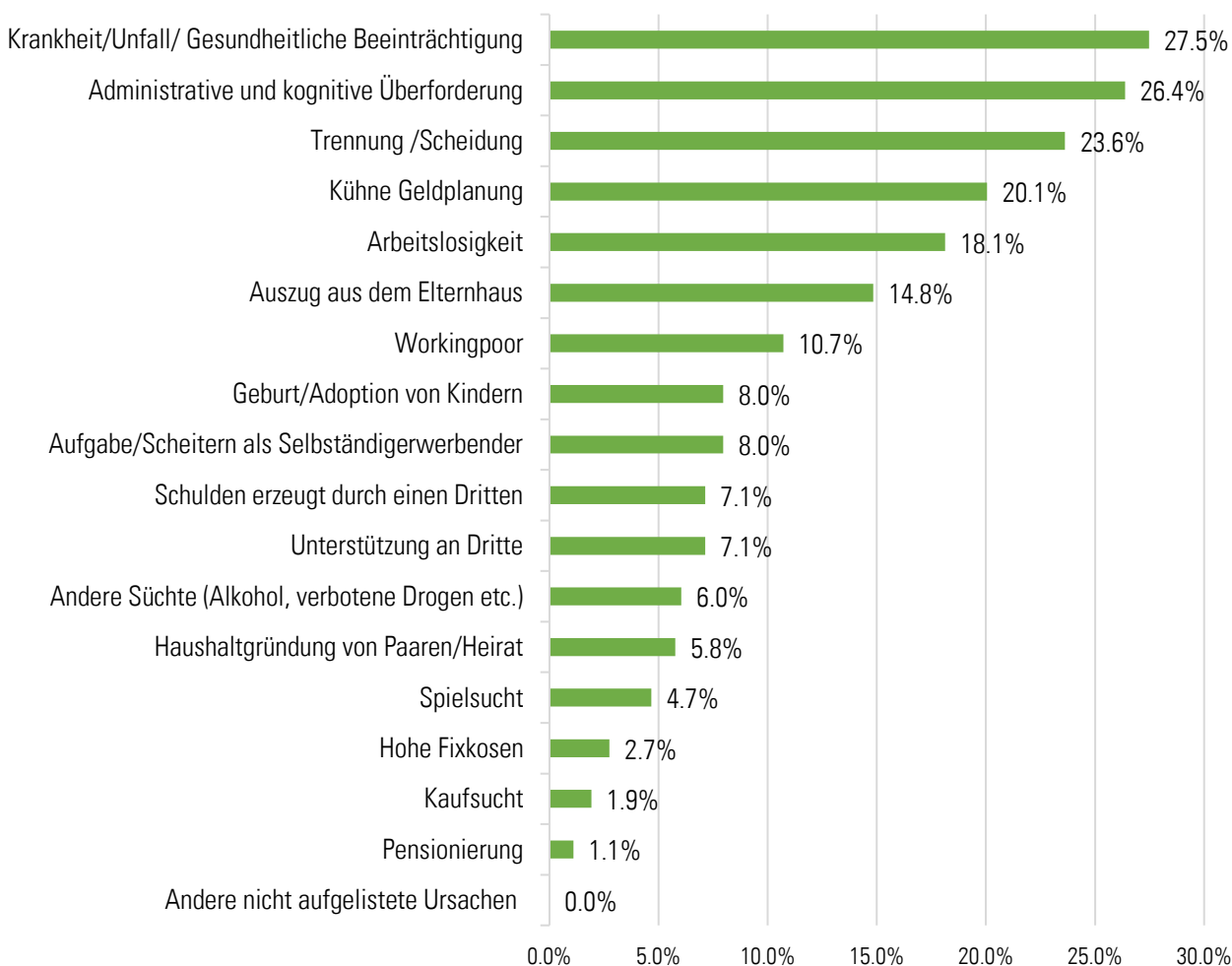
Lesebeispiel:

2022 stammten 57.6% aller Beratenen der Berner Schuldenberatung aus der Region Bern Mittelland, im 2023 ist dieser Prozentsatz um 1.5% gesunken. Im Verhältnis zum Bevölkerungsanteil von Bern-Mittelland (40%) sind die Beratenen aus dieser Region übervertreten (56.1%).

Das Bild der Überschuldung

Die nachfolgenden Angaben können aus der Statistik der Erstberatungen 23 gezogen werden (364 Dossiers). Der Durchschnittsklient ist Schweizer (55%) und 47 Jahre alt (Schere zwischen 21 und 87 Jahren, Median: 43-jährig). Er ist männlich (2023 waren 2/3 der neuen Klient:innen männlich) und lebt alleine (64% Single-Haushalte, 32% sind Paarhaushalte und 4% leben noch bei den Eltern). Er hat eine Berufslehre absolviert (63% der Erstberatenen haben einen Berufsabschluss, 19% sind ungelernt und 6 % haben einen tertiären Abschluss). Wenn er Kinder hat, so leben sie nicht mit ihm zusammen.

Verschuldungsursachen Erstberatungen 2023 (Mehrfachnennungen)



Die Verschuldungsursachen sind meist multipler Natur. Es ist nicht immer klar, ob die oftgenannte Ursache Überforderung eine primäre Ursache war, oder erst im Verschuldungsprozess auftauchte, wenn sich die Betroffenen nicht mehr gegen die Überschuldung wehren konnten. Es ist aber naheliegend, dass der Anstieg dieses Problems in den letzten Jahren ein starkes Indiz ist, dass unser administrativ komplexes und zunehmend digitalisiertes System eine wachsende Anzahl von Menschen überfordert und benachteiligt. In den letzten Jahren hat auch die Ursache Krankheit/ Unfall/ gesundheitliche Beeinträchtigung stetig zugenommen (+4.3% seit 2022 bei 100 Nennungen).

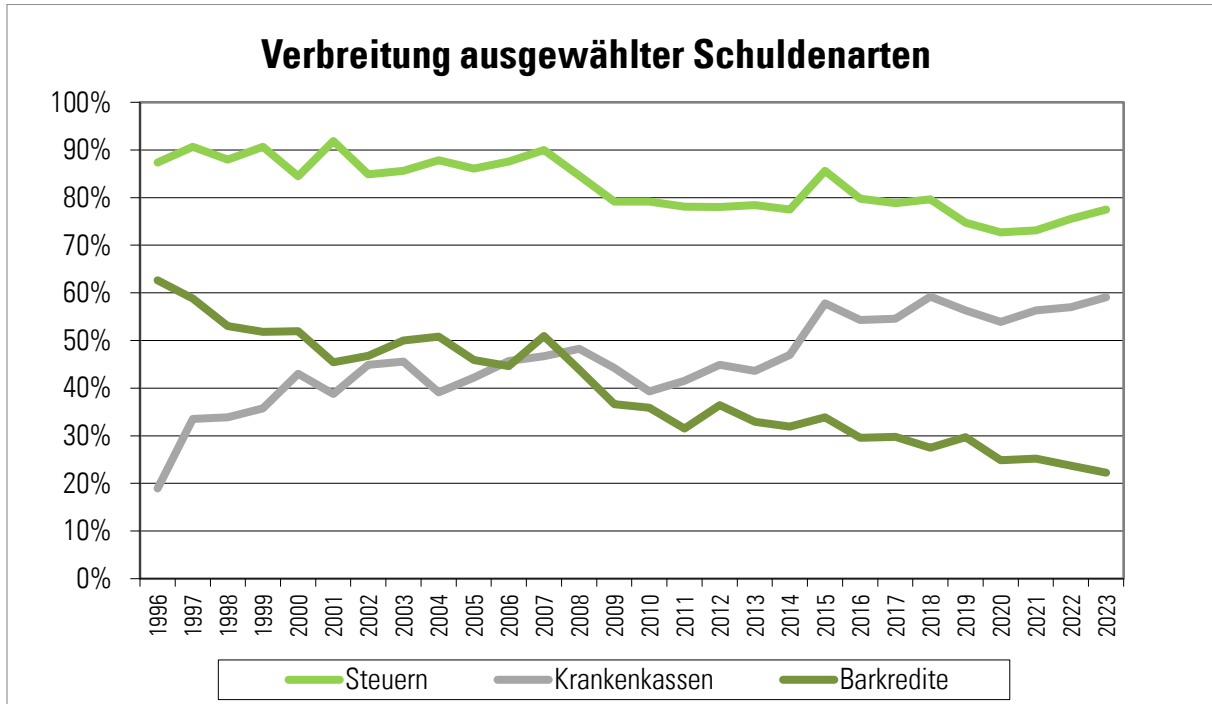
Grosse Schuldenübersicht

2023 stieg die durchschnittliche Verschuldung im Vergleich zum Vorjahr um 12.1%, von 85'793 auf 96'175 Franken, nachdem sie im Vorjahr um 4.2% gesunken war.

Der am höchsten verschuldete Haushalt hatte 5'042'578 Franken Schulden (2022: 850'000 Franken), was auch namhaft zum Anstieg der durchschnittlichen Verschuldung beitrug. Der Median lag bei 52'305 Franken, das heisst: die eine Hälfte der Klient:innen hatte höhere Schulden, die andere Hälfte tiefere (2022: 55'997 Franken). 77.5% der Klientinnen und Klienten der Berner Schuldenberatung hatten Schulden bei der Steuerverwaltung (2022: 75.5%), 59.1% bei der Krankenkasse (2022: 57.0%), 26.6% bei Kredit- und Kundenkarten, was ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 4.5 Prozentpunkte bedeutet (2022: 22.1%). Wenn ein Haushalt bei der Steuerverwaltung in der Kreide stand, belief sich die Schuld im Durchschnitt auf 37'600 Franken (2022: 33'820 Franken). Bei der Krankenkasse liegt die durchschnittliche Schuld bei 13'450 Franken (2022: 14'313 Franken). Es konnten die Daten von 364 Haushalten verarbeitet werden (2022: 421).

Schuldenkategorie	Anzahl	Häufigkeit	Durchschnitt	Median	Max	Min	Summe
Steuern	282	77.5%	37'600	23'713	695'543	282	10'603'266
Barkredite	81	22.3%	35'333	30'513	152'000	511	2'861'938
Kredit- und Kundenkarten	97	26.6%	6'949	4'903	55'000	181	674'036
Kontoüberzüge	25	6.9%	3'601	1'500	40'000	370	90'036
Leasing	13	3.6%	13'429	13'000	23'460	3'672	174'574
Krankenkasse	215	59.1%	13'450	7'250	116'776	186	2'891'828
Andere Gesundheitskosten	84	23.1%	2'829	1'500	65'000	114	237'617
Mietzinsen/Hypothekarzinsen	56	15.4%	8'141	4'550	50'000	179	455'902
Bussen und Gerichtskosten	83	22.8%	67'856	1'750	4'966'282	140	5'632'019
Alimente	36	9.9%	42'122	43'573	130'000	1'270	1'516'390
Sozialhilfe	8	2.2%	17'352	8'817	42'208	2'500	138'814
Privatschulden	77	21.2%	15'644	9'000	120'000	160	1'204'593
Geschäftsschulden	13	3.6%	30'131	18'000	90'000	4'000	391'698
Versicherungen (nicht KVG)	64	17.6%	2'297	1'156	12'500	74	147'008
Telekommunikation	43	11.8%	2'560	1'374	10'069	250	110'076
Fernseh- und Radioabgabe	45	12.4%	849	741	2'163	30	38'219
Andere Schulden	203	55.8%	17'847	7'165	691'337	108	3'622'920
Schuldenart unbekannt	30	8.2%	140'561	98'709	500'000	10'000	4'216'815
Total	364						35'007'749
Verschuldung pro Haushalt			96'175	52'305	5'042'578	499	

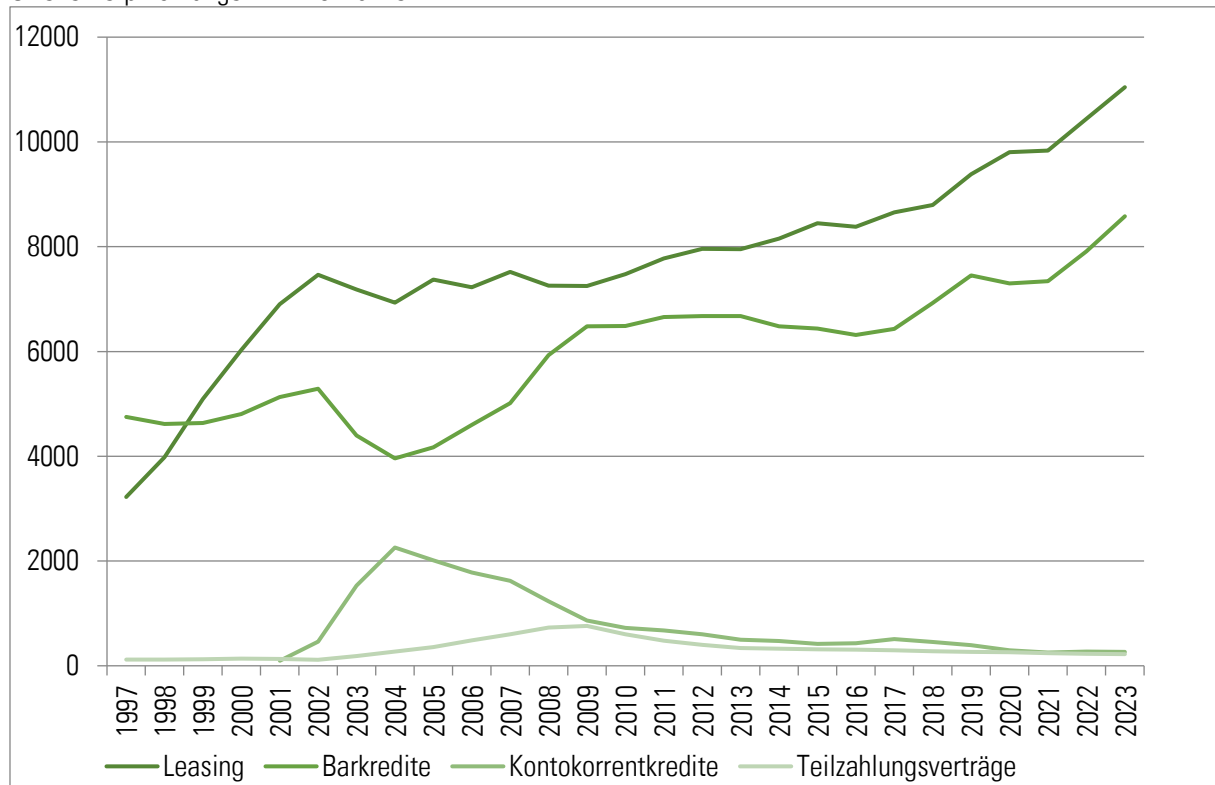
Die Erstberatungs-Klient:innen 2023 hatten insgesamt 35.0 Millionen Franken Schulden (2022: 35.2 Mio).



Im langjährigen Vergleich nimmt die Verbreitung von Kreditschulden bei den Klient:innen der Berner Schuldenberatung ab, die durchschnittliche Kreditschuld von Kreditschuldern nimmt allerdings zu. Die Häufigkeit der Steuerschulden hat sich in den letzten 20 Jahren um rund 12 Prozentpunkte reduziert, der Trend der letzten drei Jahre zeigt aber wieder nach oben. Die öffentliche Hand ist unsere weitaus grösste Gläubigerin. Neben der Stabilität der Schuldnersituationen trägt sei namhaft zum Gelingen von Schuldenregelungen bei. Seit Jahren ist eine stetige Zunahme von Klient:innen mit Krankenkassenschulden zu beobachten. Dies ist umso bedenklicher, als Krankenkassenschulden privilegierte Forderungen sind, welche oft Sanierungen verunmöglichen.

Nationale Trends im Konsumkredit

Offene Verpflichtungen in Mio Franken



Nationale Trends (Restbeträge in Mio CHF laut ZEK)			
	2022	2023	Veränderung in %
Leasing	10'439.242	11'044.256	5.80
Barkredite	7'909.634	8'580.337	8.48
Kontokorrentkredite	273.246	262.656	-3.88
Teilzahlungsverträge	229.818	220.515	-4.05
	18'851.940	20'107.764	6.66

Quelle: ZEK-Jahresbericht 2023

Das Volumen des Konsums auf Pump ist in der Schweiz 2023 erneut stark gestiegen, plus 6.66 % im Vergleich zum Vorjahr. Die grösste Zunahme wurde bei den Barkrediten registriert (8.48%), gefolgt vom Leasing (5.80%). Bei den Kontokorrentkrediten (-3.88%) und Teilzahlungsverträgen (-4.05%) hält der rückläufige Trend an. Beim Leasing sind 11 Milliarden Franken offen, beim Barkredit 8.6 Milliarden – der Aufwärtstrend hält an. Die durchschnittliche Laufzeit der Barkredite ist seit 2013 von 54.1 auf 61 Monate angewachsen, die durchschnittliche Restschuld von CHF 18'498 auf CHF 25'570.

495'141 Franken Forderungsreduktion bei 20 Barkrediten

Das Team der Berner Schuldenberatung überprüft regelmässig Kredit- und Leasingforderungen auf ihre juristische Haltbarkeit. 2023 konnten bei 20 Konsumkrediten Forderungsreduktionen in einem Gesamtbetrag von CHF 495'141 ausgehandelt werden (2022: 29 Verträge; 779'371 Franken Reduktion). Diese Kredite stammten von Cembra Money Bank inkl. Cashgate (8), Bank now (6) und diversen anderen Banken (6). Insgesamt hat sich das Team mit 59 Barkrediten befasst (2022: 78).

Unsere Kernaufgabe: die Stabilisierung von überschuldeten Personen

Der ursprüngliche Name "Verein Schuldensanierung Bern" wurde 2009 zugunsten von "Berner Schuldenberatung" aufgegeben. Mit dem Namenswechsel sollte die Alltagsrealität besser widerspiegelt werden: Der Anteil an sanierbaren Situationen hat seit der Gründung der Beratungsstelle 1986 laufend abgenommen, so dass in vielen Situationen die Stabilisierung und die Beratung im Leben mit Schulden in den Vordergrund getreten sind. So fokussiert denn auch der Leistungsauftrag der Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern auf die Stabilisierung der überschuldeten Personen im Kanton Bern: 95% des Auftrags betreffen Stabilisierungsaufgaben.

Für die Leistungsauswertung 2023 konnten 985 Dossiers ausgewertet werden.

Schuldenberatung:

Hilfesuchende überschuldete Personen haben in der Regel selbst schon länger versucht, ihre finanzielle Situation wieder ins Lot zu bringen, sind dabei aber nicht zum Ziel gekommen. Gründe dafür sind oft ein Ungleichgewicht im Budget. Zudem verfügen viele Klient:innen nicht über genügend Finanzkompetenzen, um im heutigen komplexen System ihre Rechte und Pflichten angemessen vertreten zu können. Der Verlust der Übersicht und Kontrolle über ihre Finanzlage ist eine Folge davon. Hier setzt die Schuldenberatung an.

2023 wurden 382 Budgetcoachings und Finanzplanungen durchgeführt. Dabei wird mit den Klient:innen ein Budget erarbeitet und mögliche Verbesserungen besprochen; sie werden mit Unterstützung unseres Hilfsmittels "Budgetcoach" in der besseren Verwaltung ihres Haushaltbudgets befähigt.

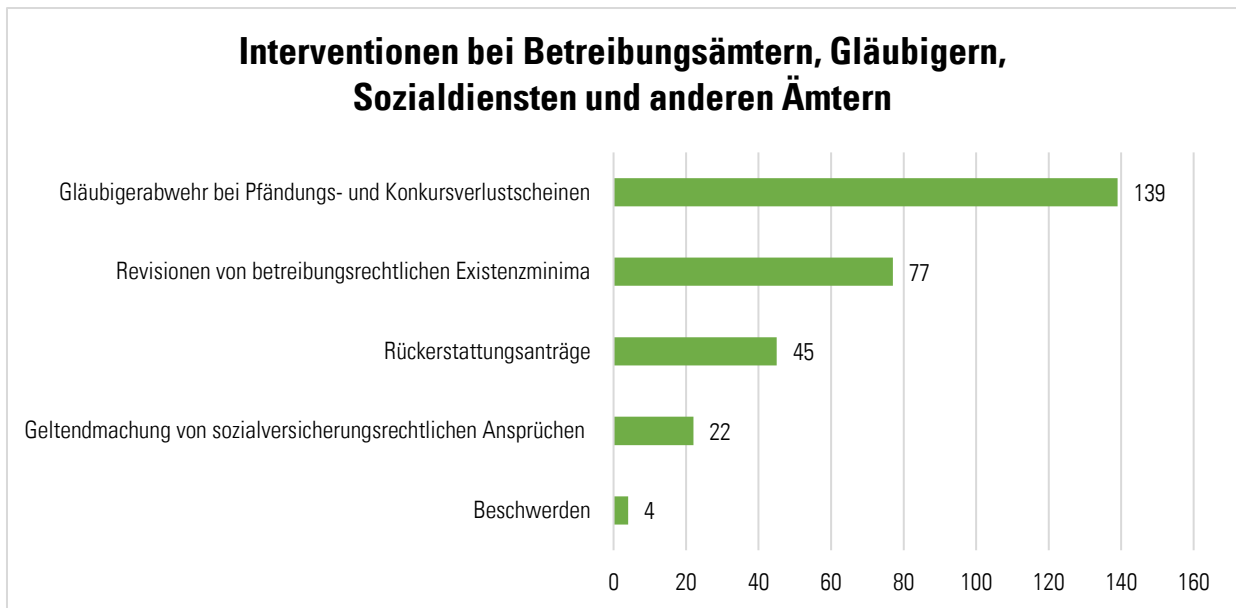
Wenn Schulden nicht sanierbar sind, kann zur Stabilisierung der Situation und als Ausweg aus der Einkommenspfändung ein Privatkonkurs in Betracht gezogen werden; 2023 wurden 103 Konkursberatungen durchgeführt. Personen, die in der Vergangenheit einen Privatkonkurs durchgeführt haben, werden noch über Jahre von den Gläubigern belangt – diese Verlustscheine verjähren ohne Unterbrechung erst nach 20 Jahren! Betroffene können sich mit einem Rechtsvorschlag und der Einrede des neuen Vermögens gegen eine erneute Betreibung aufgrund von Konkursverlustscheinen wehren. Wenn die Gläubiger Rechtsöffnung verlangen, kommt es zu Verfahren Neues Vermögen, die für die Schuldner sehr aufwändig sind; im Jahr 2023 wurden 23 Beratungen und Begleitungen in solchen Verfahren geleistet.

Wenn auch ein Privatkonkurs aufgrund eines nicht ausgleichbaren Budgets im Moment keine Lösung bietet, weil danach eine Neuverschuldung wahrscheinlich wäre, bleibt noch die Beratung und Begleitung im Weiterleben mit Schulden. 2023 traf dies für 256 beratene Haushalte zu. Diese Schuldner:innen leben meist mit einem sehr tiefen Einkommen, einer instabilen Einkommenssituation oder auch mit hohen Alimentenverpflichtungen, die eine Schuldenregelung nicht zulassen. Das Ziel der Beratung ist es, das Existenzminimum für den laufenden Lebensunterhalt zu schützen und, wenn möglich, die Entstehung neuer Schulden zu vermeiden. Bei dringlichen Schulden, deren Nicht-Regelung zu einer einschneidenden Verschlechterung der sozialen Situation führen würde, wird sofort eine Lösung gesucht.

Interventionen bei Betreibungsämtern, Gläubigern, Sozialdiensten und anderen Ämtern:

Ein Grossteil der Personen, die sich bei der Berner Schuldenberatung melden, leben mit einer Einkommenspfändung. Die Ansprüche an Schuldner in einer Einkommenspfändung sind gross und viele Personen damit überfordert. Wir beraten sie, wie sie vorgehen müssen und welche Pflichten und Rechte im Betreibungsrecht vorgesehen sind. Bei Bedarf werden wir selbst aktiv: 2023 hat die Berner Schuldenberatung 77 Revisionen von betreibungsrechtlichen Existenzminima beantragt, 45 Rückerstattungsanträge gestellt und 4 Beschwerden eingereicht.

Wir haben die Klient:innen in 22 Fällen bei der Geltendmachung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen unterstützt und in 139 Fällen eine Gläubigerabwehr bei Pfändungs- und Konkursverlustscheinen vorgenommen.

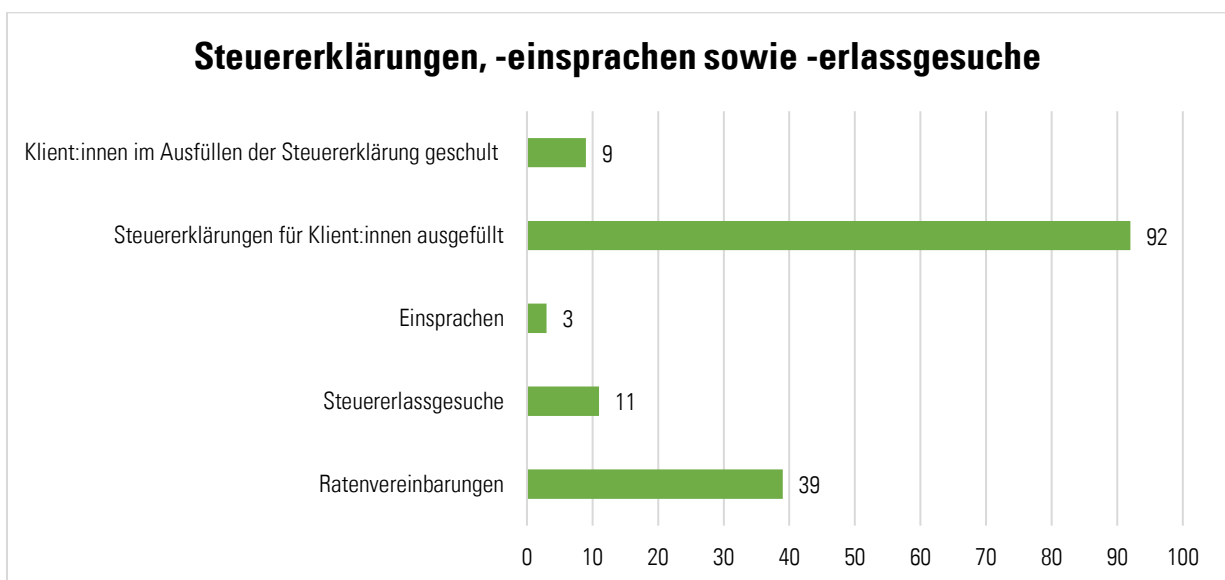


Rechtliche Abklärungen und Mandate:

Wie im Kapitel "Nationale Trends im Konsumkredit" bereits erwähnt, konnten 2023 bei 20 Konsumkrediten durch juristische Interventionen Forderungsreduktionen in einem Gesamtbetrag von CHF 495'141 ausgehandelt werden. Daneben sind 75 andere Einzelforderungen überprüft und bestritten worden, der Grossteil davon waren Forderungen von Inkassobüros mit unhaltbaren Zuschlägen auf die Grundforderungen oder fehlerhafte Leasing-, Kreditkarten- und Kundenkartenverträge. 4 Doppelversicherungen bei der Krankenkassen-Grundversicherung konnten rückabgewickelt werden.

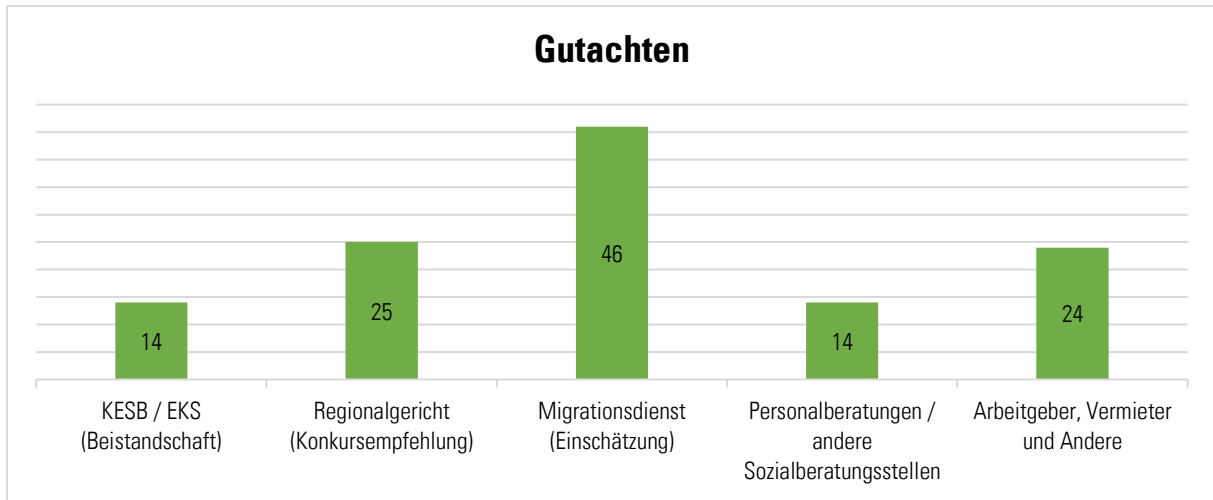
Steuererklärungen, -einsprachen sowie -erlassgesuche:

2023 sind von unserer Beratungsstelle 92 Steuererklärungen für Klient:innen ausgefüllt worden. Damit soll verhindert werden, dass Ermessensveranlagungen verfügt werden, die oftmals eine viel zu hohe Steuerbelastung bedeuten. In 9 Fällen wurden die Klient:innen im Ausfüllen der Steuererklärung geschult und befähigt – im Folgejahr können diese Klient:innen jeweils die selber ausgefüllte Erklärung zur Kontrolle und Fragenklärung einreichen. 3 Einsprachen gegen Veranlagungen und 11 Steuererlassgesuche (Erlassbetrag von insgesamt CHF 15'505) wurden eingereicht. Gesamthaft wurden 39 Ratenvereinbarungen für Steuerausstände getroffen.



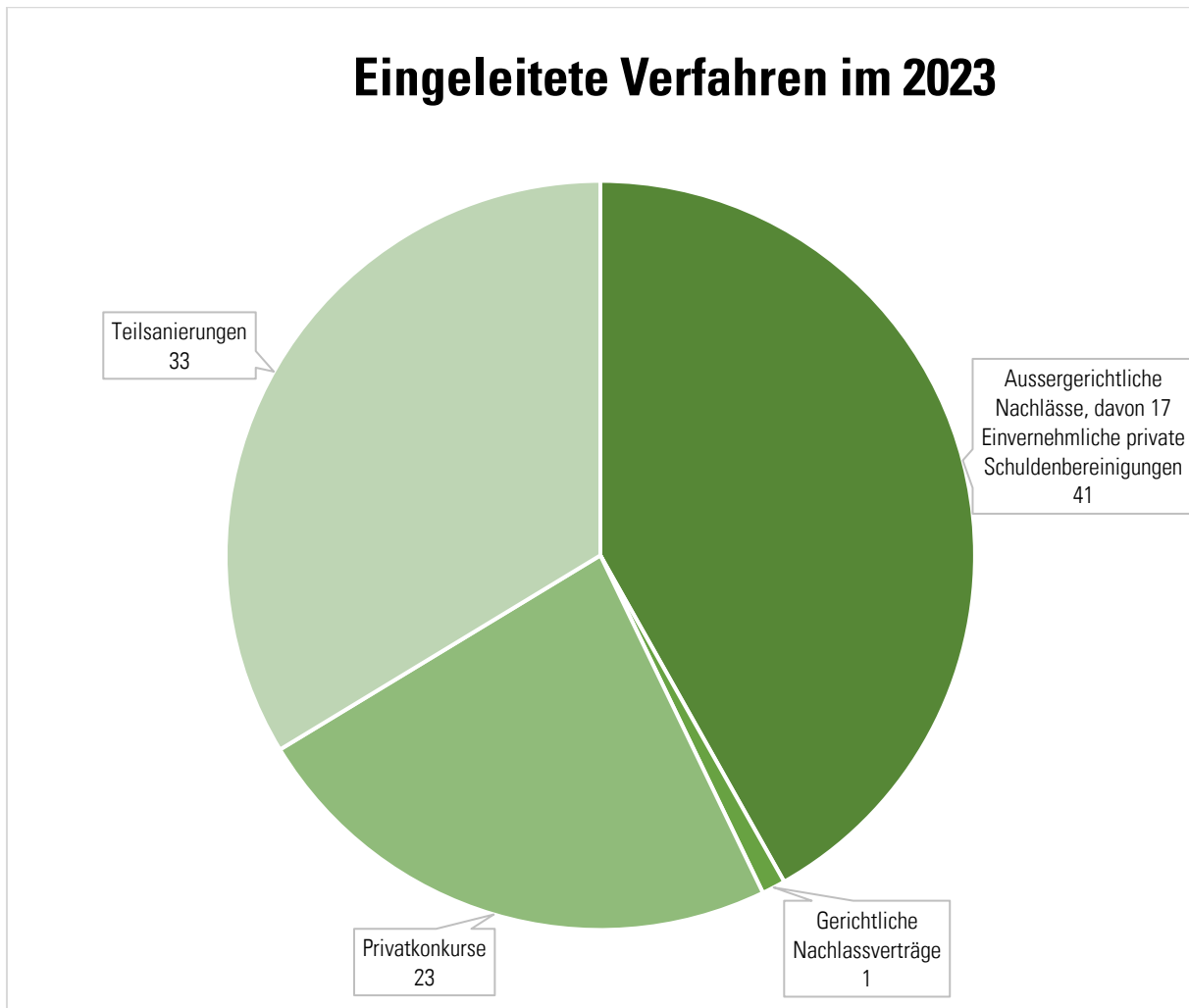
Gutachten:

Die Berner Schuldenberatung wird regelmässig von verschiedenen Akteuren um die fachliche Einschätzung von Klientsituationen gebeten. Diese wird mit der Zustimmung und im Interesse der Klient:innen auch erteilt. 2023 wurden 123 solcher Gutachten erstellt.



Sanierungen und Konkursbegleitungen

Sanierungen erlauben den Klient:innen einen schuldenfreien Neubeginn. Im Konkurs fallen zwar Konkursverlustscheine an, Personen mit einem Einkommen nahe am Existenzminimum (nicht neues Vermögen bildend) können aber vor weiteren Betreibungen geschützt werden und haben dadurch auch die Möglichkeit, sich wirtschaftlich zu erholen.



Begriffe

«Aussergerichtlicher Nachlassvertrag»

Freiwillige Vereinbarung mit der Gesamtheit der Gläubiger, bei der diese in der Regel auf einen bestimmten Prozentsatz ihrer Forderungen verzichten.

«Einvernehmliche private Schuldbereinigung»

Das Gericht hat auf Antrag der Klientin oder des Klienten eine Stundung angeordnet und eine Sachwalterin oder einen Sachwalter eingesetzt (Art. 333 ff. SchKG). Danach folgt ein aussergerichtlicher Nachlassvertrag.

«Gerichtlicher Nachlassvertrag»

Gesetzlich geregeltes Verfahren der Nachlassstundung (Art. 292 ff. SchKG).

«Teilsanierung»

Es werden nur einzelne Schulden saniert, nicht die Gesamtheit. Wo diese Lösung zur Stabilisierung der Lage beiträgt, wird sie durchgeführt.

«Privatkonkurs»:

Es werden jene Konkursbegleitungen gezählt, bei denen das Gericht im Jahr 2019 den Konkurs eröffnet hat (Art. 191 SchKG).

Teilsanierungen:

Bei 34 Dossiers konnten mit der Steuerverwaltung Ratenvereinbarungen für Steuerausstände gefunden werden (mehrere Vereinbarungen pro Dossier), sodass die bevorstehende Pfändung vermieden und dadurch der Einstieg in die Schuldenspirale verhindert werden konnte. Weitere Teilsanierungen betreffen beispielsweise Rückkäufe von einzelnen Konkursverlustscheinen bei drängenden Gläubigern, wenn ein vollständiger Rückkauf aller Konkursverlustscheine nicht möglich war.

Sanierungen:

Darunter fallen einvernehmliche private Schuldbereinigungen, aussergerichtliche Nachlässe und gerichtliche Nachlassverfahren. Es konnten im 2023 42 Nachlassverfahren eingeleitet werden. 9 Sanierungen sind im Rahmen der Gläubigerverhandlungen gescheitert und 2 während der Sanierungszeit abgebrochen worden. Bei 89 Sanierungen, deren Gläubigerverhandlungen vor 2023 abgeschlossen worden sind, läuft die Beratung und Begleitung noch weiter (Eine Schuldensanierung läuft über drei Jahre, wenn die Dividende nicht durch vorhandenes Kapital in einer Einmalzahlung geleistet werden kann.).

Konkurse:

Im Betreffsjahr sind 23 neue Konkurse mit einer Gesamtschuldensumme von CHF 4'358'566 beantragt worden. Insgesamt wurden 84 Konkursbegleitungen durchgeführt, die in der Regel mindestens bis zum Zeitpunkt der definitiven Steuerveranlagung des Konkursjahres dauern.

Begleitung und Abschluss:

Normalerweise führen wir bei Sanierungen Teillohnverwaltungen durch. So kann über die dreijährige Sanierungsdauer gewährleistet werden, dass eventuelle Probleme rechtzeitig angegangen und die getroffenen Ratenvereinbarungen eingehalten werden können. Ebenfalls kann sichergestellt werden, dass die laufenden Steuerraten bezahlt sind. 2023 sind 191 Teillohnverwaltungen geführt worden.

2023 wurden 24 Bereinigungen von Betreibungsregistrauszügen oder Konkurs-Verteilplänen vorgenommen. Dies ist nach abgeschlossener Sanierung jeweils ein wichtiger Schritt ins schuldenfreie Leben.

Schuldenberatung für ehemalige Sozialhilfeklient:innen der Stadt Bern

Seit dem 1. Oktober 2003 betreut die Berner Schuldenberatung gestützt auf einen Leistungsvertrag mit der Stadt Bern ehemalige Sozialhilfeklient:innen oder sozialhilfenaher Menschen. Im Betreffsjahr 2023 konnte die öffentliche Hand wie auch die Klientschaft von dieser Zusammenarbeit profitieren.

Der Sozialdienst der Stadt Bern hat 2023 25 neue Kostengutsprachen ausgestellt (2022: 31). Daneben wurden 27 Klient:innen weiter betreut, deren Dossiers in den Vorjahren eröffnet worden waren (2022: 24).

219'754 Franken Schuldenerlass. Die Klientinnen und Klienten profitieren zunächst rein finanziell von unseren Interventionen. Im Jahr 2023 haben 5 Klient:innen 219'754 Franken Schuldenerlass erhalten (2022: 5 Klient:innen; 49'711 Franken). Damit werden nur die Erlasse erfasst, die 2023 erreicht werden konnten. Bei verschiedenen Klient:innen wird sich der Erfolg erst im Jahr 2024 einstellen. Insgesamt konnten 518'746 Franken Schulden geregelt werden.

125'672 Franken für die Steuerverwaltung. Die Bemühungen der Berner Schuldenberatung haben dazu geführt, dass die Steuerverwaltung 91'522 Franken für laufende Steuern und Krankenkassenverlustscheine bekommen hat (2022: 61'940 Franken). In den laufenden Teillohnverwaltungen wurden der Steuerverwaltung 3'280 Franken einbezahlt und in 3 Dossiers wurden mit der Steuerverwaltung Ratenvereinbarungen für 30'870 Franken vereinbart.

Weiterer Nutzen für die Steuerverwaltung. Die Steuerverwaltung profitiert bei den Teillohnverwaltungen von der erhöhten Sicherheit, dass die Steuern effektiv bezahlt werden. Die Teillohnverwaltungen werden von unseren Klientinnen und Klienten teilweise jahrelang weitergeführt. Der Nutzen ist erheblich, wir versuchen aber nicht mehr, ihn zu beziffern und ins Kosten-Nutzen-Modell (auf der folgenden Seite) zu integrieren. Ein indirekter Erfolg für den Fiskus generierte das Ausfüllen von Steuererklärungen: Wie im Vorjahr wurden 12 Ratsuchende beim Ausfüllen und Einreichen betreut (2022: 10).

Stabilisierungsmassnahmen. Sie stehen im Zentrum der Interventionen. Die Betroffenen werden befähigt, ihre aktuelle Situation aufrechtzuerhalten; die angebotene Unterstützung dient zur Verhinderung einer Verschlechterung ihrer Situation.

Bessere Kooperation mit allen Gläubigern. Die Betreuung führt allgemein zu einer verbesserten Kooperation mit Ämtern und Vertragspartner:innen: Eingeschrie-

bene Briefe werden wieder abgeholt, Fristen werden eingehalten, Vorladungen (etwa des Betreibungsamts) werden befolgt usw.

Der Inkassoaufwand der öffentlichen Hand geht zurück. Der Inkassoaufwand geht nicht nur für Steuerforderungen zurück, sondern allgemein für die Forderungen der öffentlichen Hand: Forderungen des Amtes für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht, von Gerichten, von Alimenten bevorschussenden Stellen usw. Hier wäre auch der Umstand zu gewichten, dass der Inkassoerfolg dank der massgeschneiderten Budgetierung optimiert wird.

Entlastung der Betreibungsämter... Unsere Interventionen tragen auch dazu bei, dass die Belastung für die Betreibungsämter zurückgeht: Die Gläubiger:innen unseres Klientels verlangen dank der verbesserten Kommunikation weniger oft Betreibungshandlungen.

... und der Krankenkassen. Betreute Klient:innen bezahlen die Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Grundversicherung regelmässig; dies ergibt Einsparungen bei der Überprüfung und Eintreibung der Krankenkassenforderungen sowie für die Schreiben an die Versicherten.

Working Poor. Fast alle Klient:innen arbeiten im Niedriglohnsegment. Die Steuererträge aus diesen Einkommen fallen dementsprechend niedrig aus. Der Nutzen für die Klient:innen ist dabei viel höher als der Nutzen für die öffentliche Hand.

Das Kosten-Nutzen-Modell. Mit dem Kosten-Nutzen-Modell versuchen wir, den Erfolg des Leistungsvertrags mit dem Sozialamt der Stadt Bern in Franken und Rappen auszuweisen. Wir halten uns weitgehend an die Annahmen des Kosten-Nutzen-Modells, welches eine Expert:innengruppe mit Vertreter:innen der Justiz, der Betreibungsämter, des Steuerinkassos, der Verwaltung und der Schuldenberatung im Projektbericht „Konzept für die Schuldenberatung im Kanton Bern“ im Jahr 2006 zuhanden der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern verabschiedet hat. In der Folge wird das Kosten-Nutzen-Modell für das Geschäftsjahr 2023 angewandt.

Kosten-Nutzen-Modell 2023 aus der Sicht der öffentlichen Hand

(alle Zahlen in CHF)

Die Kosten-Nutzen-Analyse fällt im Jahr 2023 folgendermassen aus:

Mit einem kommunalen Engagement von CHF 50'000.00 ist 2023 den Klientinnen und Klienten direkt ein Gegenwert erlassener Forderungen im Betrag von CHF 219'753.65 zugutegekommen. Die öffentliche Hand hat im gleichen Zeitraum von mindestens CHF 125'671.60 profitiert. Dazu ist der vermiedene Verwaltungsaufwand zu addieren. Schliesslich müssen die mittelfristigen Auswirkungen durch die verbesserte Verwaltung der Haushaltsbudgets beachtet werden.

Die Rechnung präsentiert sich für das Jahr 2023 wie folgt:

Kosten während 12 Monaten	<i>50'000.00</i>	
Direkter Erfolg		
Nachlassdividenden für Steuern und Krankenkasse		91'521.60
Laufender Steuerertrag für das Jahr 2023		3'280.00
Ratenvereinbarungen Steuern		<u>30'870.00</u>
Total direkter Erfolg		125'671.60
Indirekter Erfolg		
Eingesparter Verwaltungsaufwand für Mahnungen, Ermessenseinschätzungen, Behandlung von Einsprachen und Erlassgesuchen während 12 Monaten		1'800.00
Durch Outsourcing eingesparter Verwaltungsaufwand während 12 Monaten		<u>10'200.00</u>
Total indirekter Erfolg		12'000.00
Total	<i>50'000.00</i>	137'671.60
Erfolg für die öffentliche Hand, Total		87'671.60
Nutzen für die Klientinnen und Klienten		
Geregelte Schulden		518'745.60

Ursula Seiler, Ressortverantwortliche Leistungsvertrag Stadt Bern

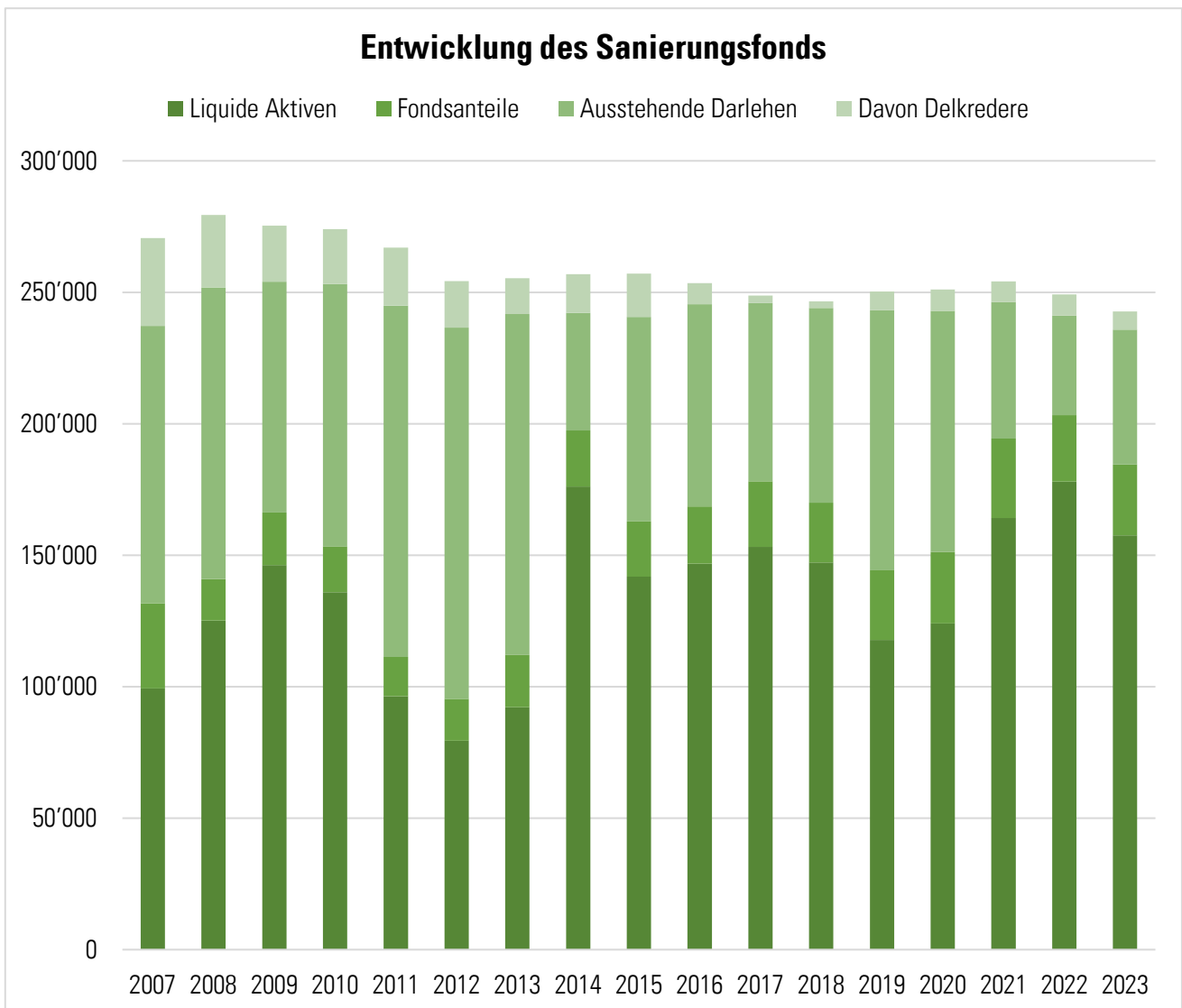
Die Entwicklung des Sanierungsfonds

Seit dem Jahr 1986 hat die Berner Schuldenberatung insgesamt 2,909 Millionen Franken in zinslose Darlehen zur Finanzierung von Konkurskostenvorschüssen und Nachlassvertragsdividenden investiert. 2,775 Millionen Franken wurden zurückbezahlt. Die Abschreibungen liegen bei 75'669 Franken (2.60 %). Ausstehend sind gegenwärtig 58'295 Franken.

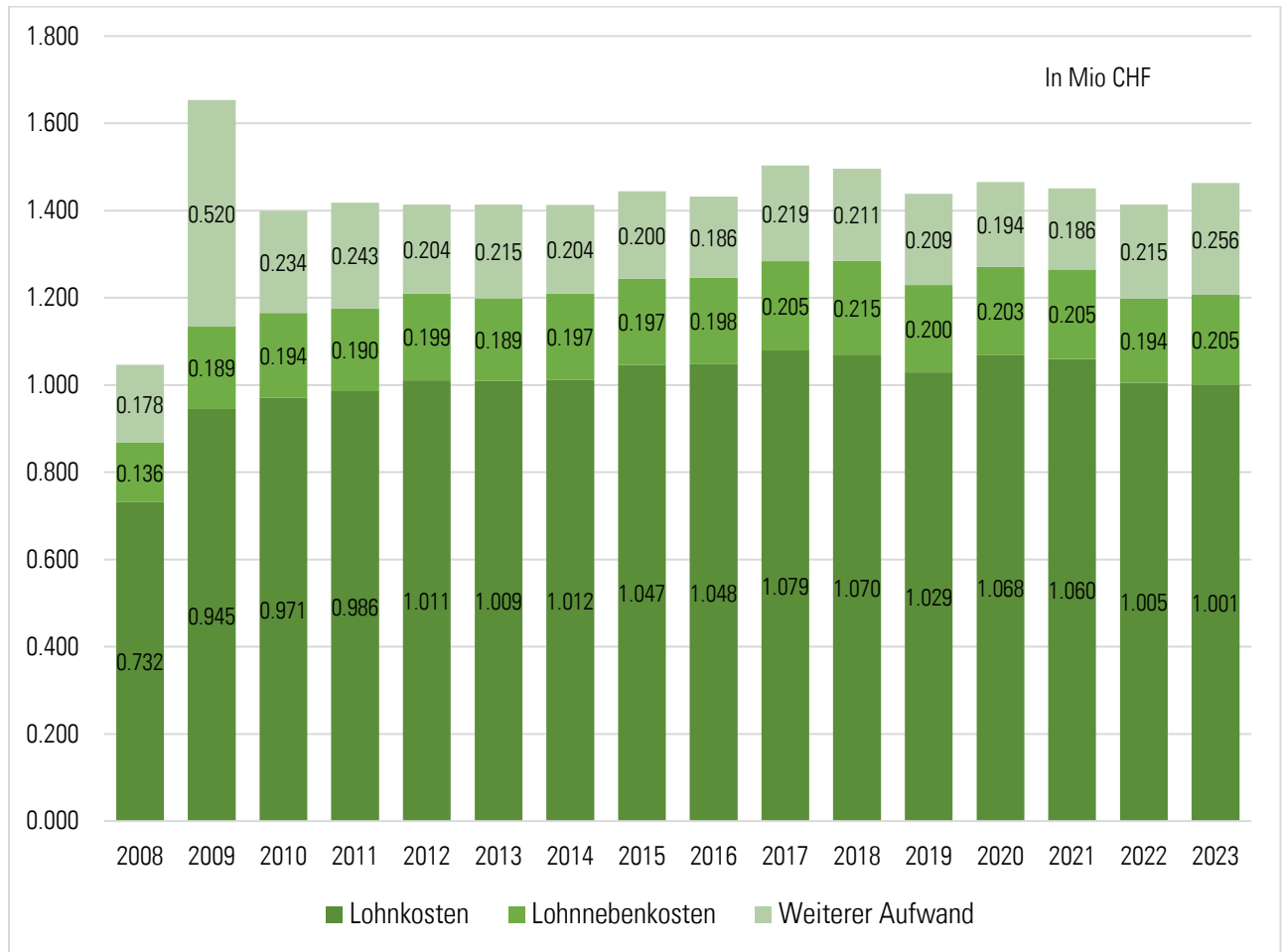
Im Jahr 2023 wurden 11 Darlehen ausbezahlt (2022: 5). Es wurde kein Darlehen für aussergerichtliche Nachlassverträge gewährt, im Vorjahr war es 1 Darlehen. Es wurden 11 Privatkonkurse finanziert, im 2022 waren es 4. 2023 wurde kein gerichtlicher Nachlass finanziert (2022 ebenfalls keiner).

2023 wurden für insgesamt 54'500 Franken Darlehen gewährt (2022: 21'500). Die Darlehensempfänger:innen hatten eine durchschnittliche Schuldensumme von 140'947 Franken (2022: 95'254). Im Total schuldeten die Darlehensnehmer:innen ihren Gläubigern 1,550 Millionen Franken (2022: 476'268 Franken). Die niedrigste Schuldensumme lag bei 51'185 Franken (2022: 28'199), die höchste bei 617'794 (2022: 180'879).

Insgesamt 14 Darlehen sind noch nicht vollständig zurückbezahlt. Schwierigkeiten gab es 2023 bei der Rückzahlung von 1 Darlehen (2022: 2), bei dem noch 7'000 Franken offen sind (2022: 7'979).



Die Entwicklung des Aufwands der Berner Schuldenberatung



Das Jahr 2009 war für die Entwicklung der Berner Schuldenberatung ein Schlüsseljahr: Die Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (GSI) hatte die Berner Schuldenberatung beauftragt, ihr Angebot auszubauen und zu regionalisieren, dies als Umsetzung des «Konzept Schuldenberatung im Kanton Bern». In der Folge wurden der Personaletat aufgestockt, eine spezifische Klient:innen-Software für die Schuldenberatung entwickelt und neue Beratungsstellen in Burgdorf und Thun eröffnet. Heute betreibt die Berner Schuldenberatung, neben der Zentrale im Berner Weissenbühl, Zweigstellen in Burgdorf, Biel, Spiez und Thun.

Im Jahr 2017 wurden Investitionen in die Gesamterneuerung von Hard- und Software getätigt, die vom Verein aus eigenen Mitteln finanziert und von 2017 – 2019 abgeschrieben wurden. Die Subventionskürzung ab 2019 um 54'000 Franken durch den Kanton Bern hatte das Budget arg getroffen. Der Vorstand und die Geschäftsleitung hatten beschlossen, vorerst

keine Anpassungen im Personaletat vorzunehmen und zu versuchen, die Kürzung durch Unterstützung aus dem Umfeld und dem grossen Engagement des Teams zu bewältigen. Dies war 2019 mit einem moderaten Fehlbetrag von 16'777 Franken gelungen und hätte 2020 zu einem ausgeglichenen Budget führen sollen. Die Corona-Krise hat dies verunmöglicht: Im ersten Pandemiejahr führten Mehrkosten (z.B. in der IT für die Umstellung auf Homeoffice) und Mindereinnahmen bei den Mandaten oder im Kurswesen zu einem Budgetfehlbetrag von 19'391 Franken, der dank eines erhöhten Spendenaufrufs und Sparmassnahmen nicht grösser ausfiel. Im zweiten Pandemiejahr 2021 erlebten wir einen grossen Einbruch bei den Mandaten; die instabilen Verhältnisse erlaubten es in vielen Situationen nicht, in eine dreijährige Sanierung einzusteigen. Zudem nahm der Stabilisierungsaufwand pro Dossier zu. Wir haben in diesem Bereich wesentlich mehr Arbeitsstunden geleistet als vom Kanton bezahlt wurden. Dazu kamen personelle Veränderungen im Team, die zusätzliche Ressourcen

kosteten. Trotz Spenden zuhanden der Institution konnte ein grosser Budgetfehlbetrag von 41'968 Franken nicht abgewendet werden. 2022 konnten wieder mehr Mandate durchgeführt werden – dem gegenüber kamen zwei weitere Kürzungen bei Betriebsbeiträgen von insgesamt CHF 20'000.- zu derjenigen ab 2019 von CHF 54'000.- hinzu. So waren wir schliesslich gezwungen, beim Personaletat Anpassungen zu tätigen in Form einer Nichtersetzung eines Personalabgangs. Dies führte erfreulicherweise zu einem Einnahmenüberschuss von CHF 26'078.96 neben einer Rückstellung von CHF 17'000.- in einen IT-Fonds für bevorstehende Investitionen in die IT.

Im Berichtsjahr 2023 gab es noch weitere personelle Fluktuationen, deren Bewältigung viele Ressourcen band. Dem gegenüber stand eine seit 2022 stark ge-

stiegene Nachfrage, die wir nicht abzudecken vermochten, was eine nicht zufriedenstellende Situation darstellt. Wir haben unseren Zugang für die Sozialtätigenberatung vereinfacht, damit die Sozialtätigen viele Fragen ihres verschuldeten Klientel selbst klären konnten, um so die Nachfrage etwas zu entschärfen. Mit der Migration unserer IT in effizientere und stabilere Strukturen per Ende 2023 haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, im 2024 mit einem wieder stabilen Team und guten technischen Voraussetzungen der hohen Nachfrage bestmöglichst zu begegnen.

Die Kosten der IT-Erneuerung konnten wir im Jahr 2023 nur dank den Einsatz von Rückstellungen bewältigen. So sind wir weiterhin auf der Suche nach neuen Finanzierungsquellen.

Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Bilanz per 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
AKTIVEN		
Umlaufvermögen	1'652'314	1'922'298
Flüssige Mittel	567'934	570'758
Forderungen	69'448	65'453
Aktive Rechnungsabgrenzung	124'183	140'851
Treuhandgelder	890'749	1'145'237
Anlagevermögen	41'124	25'356
Total Aktiven	1'693'439	1'947'654

	31.12.2023	31.12.2022
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	956'355	1'201'486
Finanzverbindlichkeiten	937'996	1'175'480
<i>Kreditoren</i>	<i>59'830</i>	<i>41'921</i>
<i>Klient:innengelder</i>	<i>878'166</i>	<i>1'133'559</i>
Passive Rechnungsabgrenzung	18'359	26'006
Langfristiges Fremdkapital	25'000	25'000
Fonds	524'122	517'161
Organisationskapital	204'007	177'928
<i>Eigenkapital</i>	<i>204'007</i>	<i>177'928</i>
Total Passiven	1'709'485	1'921'575
Jahresergebnis	-16'046	26'079
TOTAL	1'693'439	1'947'654

Erfolgsrechnung per 31.12.2023

	31.12.2023	31.12.2022
BETRIEBSERTRAG		
Betriebsertrag	1'448'371	1'450'390
Mandate	184'695	237'759
Kurse und Publikationen	85'597	62'895
Ertragsminderungen	-7'092	-156
Mitgliederbeiträge	22'440	23'160
Spenden / Kollekten	55'559	43'028
Betriebsbeiträge	1'107'172	1'097'263
Subvention Kanton Bern	1'052'172	1'042'263
Subvention Stadt Bern	50'000	50'000
Beitrag G.A. Hasler-Stiftung	5'000	5'000
Mehrwertsteuer	-	-13'559
Total Betriebsertrag	1'448'371	1'450'390
BETRIEBSAUFWAND		
Betriebsaufwand	-1'462'897	-1'413'349
Projektaufwand	-30'999	-8'284
Personalaufwand	-1'206'524	-1'198'259
Sachaufwand	-225'373	-206'806
<i>Miete Büros und Archiv</i>	<i>-77'502</i>	<i>-78'652</i>
<i>Druck und Versand</i>	<i>-9'867</i>	<i>-11'317</i>
<i>Telefon / Kommunikation</i>	<i>-9'164</i>	<i>-9'118</i>
<i>Website, Software/ Server</i>	<i>-77'916</i>	<i>-62'552</i>
<i>Auflösung IT-Fonds</i>	<i>17'000</i>	
<i>sonstiger Verwaltungsaufwand</i>	<i>-60'833</i>	<i>-45'167</i>
<i>Abschreibungen Hard- und Software</i>	<i>-7'091</i>	<i>0</i>
Total Betriebsaufwand	-1'462'897	-1'413'349
BETRIEBSERGEBNIS	-14'525	37'041
Betriebsfremder Ertrag	5'441	-3'166
Betriebsfremder Aufwand	0	-1'017
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	-9'084	32'858
Veränderung Fonds	-6'962	-6'780
JAHRESERGEBNIS	-16'046	26'079

**Bericht der Rechnungsrevisorin an die Vereinsversammlung des Vereins Berner
Schuldenberatung, Bern**

Als Rechnungsrevisorin haben wir die Jahresrechnung des Vereins Berner Schuldenberatung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Weiter haben wir geprüft, ob ein für die Betriebsgrösse und Organisationsstruktur angemessenes internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Aufgrund unserer stichprobenweise vorgenommenen Prüfungen bestätigen wir, dass

- die Bestandessaldi der Bilanz nachgewiesen sind,
- die Belege mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und sauber geführt ist.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Schliesslich sind wir der Ansicht, dass der Verein Berner Schuldenberatung über ein für die Betriebsgrösse und Organisationsstruktur angemessenes IKS verfügt.

Bern, 28. März 2024

AAA services
Treuhand GmbH



Pascal Meier

Beilagen: Jahresrechnung, IKS

BERNER
SCHULDEN
BERATUNG

Seftigenstrasse 57
3007 Bern

Zentralstr. 40
2502 Biel/Bienne

Farbweg 9
3400 Burgdorf

Thunstrasse 34
3700 Spiez

Frutigenstrasse 4
3600 Thun

Tel 031 371 84 84
Fax 031 372 30 48
info@schuldeninfo.ch

PC-Konto: 30-13070-9
Wir danken für Ihre Spende!